



Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für
Schulen im Österreichischen
Filmmuseum

Sommersemester 2013



Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

Lecture Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

Im Atelier mit ... Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

Film-Talk Präsentation meist österreichischer Kinofilme samt anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/innen.

Close-Up Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand von ausgewählten Sequenzen.

Cinema Next Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/innen.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 180 Minuten. Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf
www.filmmuseum.at

Coverfoto:
Rebel Without a Cause
(1955, Nicholas Ray)

Veranstaltungen im Sommersemester 2013

FILM-TALK	mit Veronika Franz und Ulrich Seidl	<i>Paradies: Hoffnung</i> (Ö/D/F 2012)	ab 16 Jahren	DO 4. April	10–12.45 Uhr
LECTURE	Stefan Stiletto	Maschinenmenschen, Identitätskrisen, Liebeskummer: Die Kunst der Animes	ab 15 Jahren	FR 5. April	10–12 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	DI 9. April	10–12.15 Uhr
IM ATELIER MIT	Virgil Widrich	Im Atelier mit Virgil Widrich	ab 14 Jahren	MI 10. April	11–13 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Montage – Instrument filmischer Erzählung und Poesie	ab 15 Jahren	FR 12. April	10–12 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart/Nikolaus Zeiner	Pioniere des Lachens: Die Welt des Slapstick	7 bis 10 Jahre	DI 16. April	10–12 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart/Nikolaus Zeiner	Pioniere des Lachens: Die Welt des Slapstick	7 bis 10 Jahre	MI 17. April	10–12 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	DI 23. April	10–12.15 Uhr
CLOSE-UP	Alejandro Bachmann	<i>Rebel Without a Cause</i> (USA 1955)	ab 16 Jahren	DI 14. Mai	10–13 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann	Time Machine: Das Kino und die Zeit	ab 15 Jahren	MI 15. Mai	10–12 Uhr
FILM-TALK	mit Tizza Covi und Rainer Frimmel	<i>Der Glanz des Tages</i> (Ö 2012)	ab 16 Jahren	DI 4. Juni	10–13 Uhr
LECTURE	Karin Fest/Marie-Noëlle Yazdanpanah	Cliquen, Strizzis und Punks – Wiener Jugendkultur im Film	ab 15 Jahren	MI 5. Juni	10–12 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann/Florian Wrobel	Die Kino-Maschine	9 bis 12 Jahre	FR 7. Juni	10–12 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 18 Jahren sowie deren Lehrerinnen und Lehrer.

Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in zweistündigen illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

Fokus Film

Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

Summer School

Im August 2013 findet zum siebten Mal ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

Vergünstigter Kinobesuch

Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 5,50 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von

Bundesministerium
für Unterricht, Kunst
und Kultur

bm:uk

Kulturabteilung der
Stadt Wien (MA 7)

WIEN
KULTUR

Fachverband
der Film- und
Musikindustrie

F & M A

Österreichisches Filmmuseum
1010 Wien, Augustinerstraße 1

Kontakt:

Alejandro Bachmann
T +43/1/533 70 54-10
F +43/1/533 70 54-25
E-Mail: a.bachmann@filmmuseum.at

www.filmmuseum.at

Paradies: Hoffnung (Ö/D/F 2012)

Donnerstag, 4. April 2013, 10–12.45 Uhr

Ab 16 Jahren



Die 13-jährige Melanie verbringt ihre Ferien in einem Diät-Camp für übergewichtige Jugendliche. Dort trifft sie auf eine Welt, deren institutionalisierter Rahmen so eng sitzt wie die Einheitshosen beim täglichen Bewegungsdrill, wo die Herzlichkeit ähnlich portioniert ist wie das Essen. Das Mädchen entwickelt Gefühle für den Arzt des Camps und stellt damit jegliche Vorstellungen von Schönheit, Alter und Liebe in Frage. Im dritten Teil von Ulrich Seidls Paradies-Trilogie bahnt sich in der Sturköpfigkeit der Heldin etwas Aufrührerisches, Ehrliches, Hoffnungsvolles seinen Weg und hebt für einen kurzen Moment den Kosmos einer viel zu engen Welt aus den Angeln.

Filmvorführung (91 min) und anschließendes Gespräch mit **Ulrich Seidl** und **Veronika Franz**.

Maschinenmenschen, Identitätskrisen, Liebeskummer: Die Kunst der Animes

Freitag, 5. April 2013, 10–12 Uhr · Ab 15 Jahren

Viele japanische Animes richten sich mit ernsthaften Themen ausdrücklich an ein jugendliches und erwachsenes Publikum – und inspirieren immer wieder auch Hollywood-Regisseure wie die Wachowskis, Christopher Nolan oder Darren Aronofsky. In der Lecture werfen wir einen Blick auf diese und andere Facetten der japanischen Anime-Kultur. Anhand zahlreicher Filmausschnitte werden Inszenierungs- und Gestaltungstechniken der oft expressiven, bildgewaltigen Welten japanischer Zeichentrickkunst mit ihren Geschichten über das Verhältnis von Menschen zu Maschinen, Identitätskonflikten oder einfach nur Liebeskummer analysiert.

Präsentiert vom Filmvermittler **Stefan Stiletto**.

Manipulation und Kino. Propaganda und Gegenpropaganda im Film

Dienstag, 9. April 2013, 10–12.15 Uhr · Ab 16 Jahren

Dienstag, 23. April 2013, 10–12.15 Uhr · Ab 16 Jahren

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Walter Ruttmann, Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**.

Im Atelier mit Virgil Widrich

Mittwoch, 10. April 2013, 11–13 Uhr · Ab 14 Jahren



Copy Shop, 2001

Den Großteil seines ersten Trickfilms *Auch Farbe kann träumen* zeichnete Virgil Widrich im Alter von 14 Jahren in der Schule – heimlich hinter Büchern versteckt. Aus Ärger darüber, dass alle wichtigen Filmmonster New York zerstören, aber höchst selten eines in seiner Heimatstadt Salzburg vorbei kam, drehte er ein Jahr später seine Hommage an den Insektenmonsterfilm *Monster in Salzburg*. Nach diesen sehr selten gezeigten Frühwerken werden seine bekanntesten Filme gezeigt: *Copy Shop* handelt von einem Mann, der sich so lange selbst vervielfältigt, bis die ganze Welt nur aus ihm besteht. *Fast Film* bietet innerhalb von 14 Minuten eine Tour de force durch die Filmgeschichte. In zweijähriger Arbeit wurden aus 300 verschiedenen Filmen rund

65.000 Einzelbilder ausgedruckt, zu Papierobjekten gefaltet und mit der Trickkamera zu neuem Leben erweckt.

Virgil Widrich, geb. 1967 in Salzburg, arbeitet an zahlreichen Film- und Multimediaproduktionen. Sein erster Kinofilm *Heller als der Mond* (2000) erhielt mehrere Preise, seine Kurzfilme *Copy Shop* und *Fast Film* gewannen insgesamt 71 Filmpreise und wurden auf über 500 Filmfestivals gezeigt; *Copy Shop* wurde 2002 für den Oscar nominiert. Virgil Widrich gibt uns „Im Atelier“ Einblick in die Hintergründe und Entstehungsgeschichten seiner Filme.

Montage – Instrument filmischer Erzählung und Poesie

Freitag, 12. April 2013, 10–12 Uhr · Ab 15 Jahren

„Montage“ als Akt des Zusammenfügens. „Schnitt“ als Akt des Zerteilens: Film besitzt die faszinierende Möglichkeit, auf diese Art Zusammenhänge zu schaffen: Montage ordnet, sie bringt uns im Bruchteil einer Sekunde von einem Raum in den anderen und lässt zwischen zwei Bildern Jahre vergehen; alles, ohne uns zu verwirren. Montage ist aber auch ein mächtiges Instrument der Täuschung, der Manipulation und nicht zuletzt des Lyrischen im Film. All diese Aspekte werden im Laufe der Lecture erarbeitet, durch kurze Ausflüge in die Film-„Grammatik“, das haptische Erlebnis des Filmstreifens selbst und natürlich durch Filmbeispiele.

Präsentiert vom Filmvermittler **Stefan Huber**.

Pioniere des Lachens – Die Welt des Slapstick

Dienstag, 16. April 2013, 10–12 Uhr · 7 bis 10 Jahre

Mittwoch, 17. April 2013, 10–12 Uhr · 7 bis 10 Jahre



Big Business (1929, James W. Horne & Leo McCarey)

Clowns und Pioniere des Films, die stets auf der Suche nach dem perfekten Gag waren und dabei sogar ihr Leben riskierten. Sie werden auf der ganzen Welt verehrt: Charlie Chaplin, Buster

Keaton, Harold Lloyd oder Stan Laurel & Oliver Hardy. Ihre Gags und Techniken sind bis heute nicht nur für den komischen Film von Bedeutung. In Filmausschnitten von damals und heute wird gezeigt, wie Filmkomiker arbeiten, wie sie ihren Körper und die Filmtechnik einsetzen, um uns zum Lachen zu bringen. Wir sehen Charles Chaplin beim Regieführen und Buster Keaton, der Stunts vollbringt, die sich heute kein Stuntman mehr zutrauen würde; und Stan und Ollie, denen nie wirklich etwas gelingt.

Präsentiert von den Filmvermittler/innen
Natascha Unkart und **Nikolaus Zeiner**.

neu!

CLOSE-UP

Rebel Without a Cause (USA 1955)

Dienstag, 14. Mai 2013, 10–13 Uhr · Ab 16 Jahren

James Dean als Sohn einer kleinbürgerlichen Familie, deren Weltvorstellung und Lebensart ihm wie ein Gefängnis erscheinen: Ein verweichlichter Vater, eine frustrierte Mutter, die falsche Oberfläche des kleinbürgerlichen Idylls und der Neuanfang in einer kalifornischen Kleinstadt müssen zum Ausbruch führen, den Dean zwischen Winseln und Schreien, Verzweifeln und Aufbegehren, radikaler Coolness und sensibler Zerbrechlichkeit in seiner unvergleichlichen Art körperlich und emotional durchexerziert. Inszenatorisch zwischen der Genauigkeit eines Uhrwerks und expressionistischen Entgleisungen ist *Rebel Without a Cause* ein Film für und über eine Generation und doch auch weit über sie hinaus ein Meilenstein der Popkultur.

Der **Filmvorführung** (R: Nicholas Ray, 111 min) in OmdU folgt eine 60-minütige Analyse mit ausgewählten Sequenzen.

LECTURE

Time Machine: Das Kino und die Zeit

Mittwoch, 15. Mai 2013, 10–12 Uhr · Ab 15 Jahren

„Die Mumie der Veränderung“ nennt der Film-



RR (2007, James Benning)

theoretiker André Bazin den Film. Wie kein anderes Medium zuvor konnte der Film durch seine technische Apparatur Zeit aufzeichnen und als Zeit wiedergeben. Aus der anfänglichen Begeisterung über diese Möglichkeit entwickelte sich schnell ein Spiel mit der Zeit. Nicht nur kann man sie wiedergeben, man kann mit ihr spielen, sie stauchen und dehnen, beschleunigen, verlangsamen, zerstückeln oder zum Stillstand bringen. Nicht zuletzt das moderne Unterhaltungskino speist seine spannendsten Momente aus eben dieser Fähigkeit. In der Lecture werden Beispiele aus dem Bereich des Avantgardefilms, des Western, des Action-Kinos und der Frühzeit des Kinos gezeigt und analysiert, wie Zeit mit den unterschiedlichen Mitteln des Films spürbar gemacht wird.

Präsentiert vom ÖFM-Mitarbeiter
Alejandro Bachmann.

FILM-TALK

neu!

Der Glanz des Tages (Ö 2012)

Dienstag, 4. Juni 2013, 10–12.45 Uhr · Ab 16 Jahren



Überraschend bekommt der renommierte Schauspieler Philipp Hochmair Besuch von seinem Onkel Walter, einem Zirkusartisten, von dessen Existenz er nicht wusste. Langsam nähern sich die beiden und mit ihnen zwei Welten, Generationen, Lebenskonzepte an. Wie bereits im Vorgänger *La Pivellina* (2009) schwankt der neueste, jüngst mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnete Film des Regie-Duos Tizza Covi und Rainer Frimmel unentscheidbar zwischen Realität und Fiktion, wobei letztere die Spannungen des echten Lebens nur noch deutlicher hervorzukitzeln vermag. Bei der letzten Viennale war *Der Glanz des Tages* einer der beeindruckendsten und im besten Sinne berührendsten Filme, der in dutzenden gedanklichen Wegen den Raum zwischen Kunst und Leben verhandelt.

Filmvorführung (90 min) und anschließendes Gespräch mit den Filmemachern **Tizza Covi** und **Rainer Frimmel**.

LECTURE

neu!

Cliquen, Strizzis und Punks – Wiener Jugendkultur im Film

Mittwoch, 5. Juni 2013, 10–12 Uhr · Ab 15 Jahren



Langeweilt am längsten
(Produktion: Dr. Schneiderbauer, 1961)

Was machen Jugendliche in der Stadt – welche Räume beanspruchen sie für sich, wie gestalten sie ihren Alltag, und wie stellen sie sich ihre Zukunft vor? Mit Ausschnitten aus Spielfilmen, Dokumentationen und Amateurfilmen von den 1930ern bis heute werden Themen, Orte und Lebens Einstellungen von Jugendlichen in Wien besprochen. Jugendliche als Kleinkriminelle, Ausreißer, Freunde, Schulabbrecher, Punks oder Politaktionisten stehen im Zentrum dieser Film-Lecture, die auch danach fragt, welche Rolle der Film als Medium in der Dokumentation dieser Lebensräume einnimmt.

Präsentiert von den Kultur- und Medienwissenschaftlerinnen **Marie-Noëlle Yazdanpanah** und **Karin Fest**.

LECTURE

Die Kino-Maschine

Freitag, 7. Juni 2013, 10–12 Uhr · 9 bis 12 Jahre

Wie Kino eigentlich funktioniert, bleibt uns zu meist verborgen: Wir sehen die bewegten Bilder auf der Leinwand, aber nicht ihren Ursprung – den Projektor, die Einzelbilder auf dem Filmstreifen, die Tonspur. Und vieles, was wir zwar sehen könnten, ist uns gar nicht bewusst – die verschiedenen Bildformate, die Rollenwechsel zwischen den einzelnen Akten, die Größe des Filmstreifens, die Arbeit des Projektionisten. In dieser Lecture wird in kleinem Kreis erkundet, wie das Kino funktioniert, welche Hebel bewegt, Scharniere verschoben und Handgriffe getätigt werden, wenn die Kino-Maschine in Betrieb geht.

Präsentiert von den ÖFM-Mitarbeitern **Alejandro Bachmann** und **Florian Wrobel**.